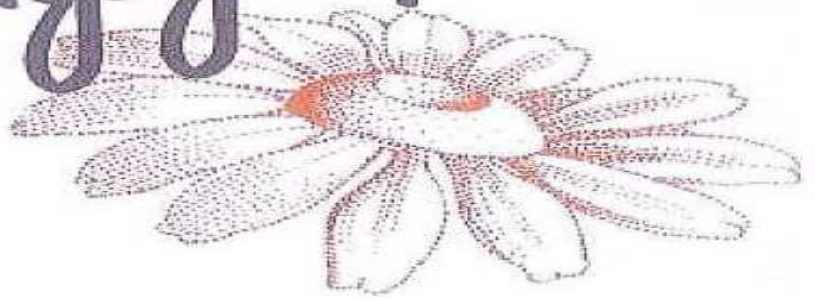


# Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,  
die Leid tragen oder Menschen  
helfen, damit umzugehen.  
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

08. November 2015 - 32. Sonntag im Jahreskreis - 90. Jahrgang - Nr. 45

**Je dunkler die Wirklichkeit,  
desto heller der Traum.**

aus Irland

## Ein Märchen wird wahr

Die Bibel macht im Brief des Apostel Paulus an die Hebräer die Zusage, dass Jesus irgendwann erscheinen wird. Er wird erscheinen, um die zu retten, die ihn erwarten. Das zu glauben, fällt nicht leicht.

Man sollte sich fragen, ob diese Perspektive auch für das Heute gilt. Darf ich in meiner schwierigen Situation darauf vertrauen?

Ich befinde mich gerade in einer unheilvollen Erfahrung meines Lebens. Vielleicht verspüre ich sogar viel Traurigkeit in meinem Herzen.

Eine Hilfe kann jene Witwe im Matthäusevangelium sein, die ihr ganzes Vermögen verschenkte (Mt 12, 38-44). Solche selbstlose Geste ist nicht vielen Menschen gegeben. Das Materielle spielt in der heutigen Zeit eine sehr große Rolle. Die Ökonomen der Geldinstitute sind gefragte Personen in den Talk-Shows. Allerdings können auch sie nicht deutlich machen, worauf es in unserem kurzen Leben wirklich ankommt. Und so erzählen sie hin und wieder seltsame „Märchen“.

Jesus Christus zeigt durch das Beispiel einer armen Witwe, dass das Leben großen Reichtum zu bieten hat. Finanzielle Sicherheit und ein wirtschaftlicher Erfolg sind nicht alles. Nicht jeden machen sie reich, sondern eher süchtig und abhängig. Ein rechter Umgang mit dem anvertrauten Vermögen schenkt dem Leben einen besonderen Wert. Ich kann es selbst und neu gestalten. Sich zu befreien, von der krank machenden Sucht alles besitzen zu wollen, ist heute notwendiger denn je. Es ist paradox, aber gerade in der schweren Zeit kann neues Ausrichten meiner Wirklichkeit oft besser gelingen. Meine Sehnsucht nach erfülltem Leben wird kein latenter Traum mehr bleiben.

Der Traum meines Märchens von einem guten Leben kann wirklich wahr werden. Er schenkt neue Kraft und neuen Elan.

Sogar das Schwere fällt von mir ab, da ich neue Stütze im Leben erfahren habe. Jesus Christus entzaubert die Dunkelheit in meinem Herzen. In mir werden tausende funkelnde Sterne neu aufleuchten. Sie verleihen gelöste Freude und zufriedene Heiterkeit.

Leben bedeutet, die unerfüllte Sehnsucht hinter sich zu lassen. Der Traum meines Märchens wird Wirklichkeit, wenn viele diesen Traum gemeinsam und heute träumen. Ich schenke IHM alles, was ich habe. Das Kostbarste hinzugeben, mein Leben, wird mich frei für andere machen. Jenes maßlose und trügerische Streben nach mehr und nach größer wandelt sich in mir und macht mich zum wahren Geschenk für andere. Das zarte Lächeln des anderen schenkt mir die Gewissheit, dass ich Christus, wahres Leben in mir habe. Wie viel gute Wahrheit liegt im Märchen meines Lebens?!

Pater Sigmund Malinowski, Kamillianer

Foto: Eva Lilje / pixelio.de

